

# Bericht aus dem Rathaus

**DIE LINKE.**  
S C H W E R I N

.....  
**Januar 2011**  
.....

## **Erster Rot-Rot-Grüner Haushalt beschlossen auch Fortschreibung des HaKo mit den Stimmen von LINKE, SPD und Grünen auf den Weg gebracht**

Nachdem die Verwaltung Haushalt und Haushaltskonsolidierungskonzept im Dezember 2010 von der Tagesordnung genommen hatte, kam es nun in der Januarsitzung der Stadtvertretung zur abschließenden Debatte. Bereits im Vorfeld hatten sich CDU, Unabhängige Bürger und FDP in die Schmollecke zurückgezogen. Von Misswirtschaft bis Korruption reichte die Palette der Vorwürfe, Entscheidungen in „Hinterzimmern“ wurden ausgemacht.

Nach einer sehr sachlichen Einführung in das Thema durch die Finanzausschussvorsitzende Karla Pelzer (SPD) begann dann auch der erwartete Schlagabtausch. CDU Fraktionschef Ehlers griff vor allem die SPD/Grünen Fraktion an. Sie sei von der Forderung nach Sachkostenreduzierung um 3,3 Mio € abgerückt. Erneut forderte er, die geplanten Stellenstreichungen in der Verwaltung vorzuziehen. In seiner Entgegnung verwies LINKE-Fraktionschef Gerd Böttger darauf, dass es die meisten Schnittmengen mit der Fraktion SPD/Grüne gegeben habe.

So habe man Schwerpunkte gesetzt, Investitionen in Bildung (Sanierung Weinertschule), Nachwuchssport (Sportpark Lankow), Verbraucherschutz (Stärkung der Verbraucherzentrale) und Umwelt (Lückenschluss Radweg Plater Strasse/Consrade). Auch die Aufwertung der Badestelle Lankow als Teilkompensation für den Wegfall der Schwimmhalle wolle man umsetzen.

Dazu komme die Absage an die im HAKO geplante weitere Anhebung der Grundsteuer B, die Umwandlung von Kleingärten in Freizeitanlagen, die Begrenzung der Hortbetreuung bis zum 10. Lebensjahr und die Zusammenlegung von freiwilligen Feuerwehren in den Ortsteilen. Betriebsbedingten Kündigungen im Zusammenhang mit der CDU/FDP-Forderung nach einem Vorziehen von Stellenstreichungen erteile DIE LINKE ebenfalls eine klare Absage. Ähnlich äußerte sich auch SPD/Grünen Fraktionschef Daniel Meslien.

Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow lobte die sachliche Diskussion in den Ausschüssen. Der Haushalt sei vorzeigbar, trotz schwieriger werdender Umstände liege das jahresbezogene Defizit erstmals seit 3 Jahren mit 19,06 Mio € wieder unter der 20 Mio € Grenze. Der neue Haushalt gebe den Vereinen Planungssicherheit und sichere umfassende Investitionen. Sie verwies zudem auf den Einsparbeitrag der Beschäftigten in der Verwaltung, die durch Arbeitszeitverkürzung ohne Lohnausgleich einen Sparbeitrag leisten. Zudem habe die Verwaltung eine Ausbildungsinitiative ergriffen, um dem mittelfristig drohenden Fachkräftemangel zu begegnen.

Am Ende wurde der Haushalt mit den Stimmen von Linksfraktion, SPD und Grünen beschlossen. Dies war im Dezember 2010 so nicht zu erwarten, ein Achtungszeichen für die Landeshauptstadt!

### **DIE LINKE. will Bürgerarbeit für 3 Jahre**

Nach dem grundsätzlichen Ja der Linksfraktion zum Anliegen, 125 Menschen in Schwerin durch Bürgerarbeit für 3 Jahre wieder eine Chance auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu geben, gibt es bereits jetzt Anlass für Kritik. Darauf verwies Erika Sembritzki in ihrer Rede zur Begründung des Antrages „3 Jahre Bürgerarbeit“. Die Inhalte der Qualifizierung von 500 potentiellen Bewerbern sind zum Teil beklagenswert. Ferner müsse man insbesondere beim Einsatz von Bürgerarbeitern in der Betreuung älterer oder behinderter Menschen beachten, dass es Zeit brauche ein Vertrauensverhältnis aufzubauen. Ein Jahr sei dafür zu kurz. Zudem sei die Intention des Jobcenters, lieber 375 Bürgerarbeitsplätze für ein Jahr als 125 für drei Jahre zu schaffen ein simpler Trick um die Statistik zu schönen.

Sie suchen aktuelle Informationen über LINKE. Politik in der Landeshauptstadt Schwerin oder wollen sich einbringen?  
Dann besuchen Sie uns doch einfach im Internet unter [www.die-linke-schwerin.de](http://www.die-linke-schwerin.de)  
Dort finden Sie viele Informationen über unsere Partei und ihre Fraktion in der Stadtvertretung.

## **Entwicklung der selbständigen Schule in Schwerin**

Einen mehrfraktionellen Antrag hatte der Bildungsexperte der Linksfraktion Walther Lederer auf den Weg gebracht. Im Kern geht es darum, dass Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow sich für die weitere Entwicklung der der "Selbständigen Schule" einsetzen soll und dazu die Zusammenarbeit der Verwaltung mit den Schulen bei der Umsetzung der Schulprogramme und der Ausgestaltung von Ganztagsangeboten unter Einbeziehungen von Angeboten der Verbände und Vereine der Stadt Schwerin intensivieren.

Unter Beachtung der haushaltsrechtlichen Vorschriften sowie der notwendigen Weiterbildung der Schulleitungen ist die Zuweisung von eigenständigen Schulbudgets zum Beginn des Schuljahres 2011/2012 zu prüfen. Zum Umsetzungsstand soll sie im September 2011 berichten.

## **Dienstpläne der Feuerwehr, Nachtamt und Leitlinien guter Unternehmensführung**

Zurückgezogen wurde der SPD Antrag zu Wiedereinführung des 24-Stunden-Dienstes bei der Feuerwehr. Die Linksfraktion hatte sich diesbezüglich unter anderem mit Vertretern von Verdi getroffen und das Für und Wieder des Antrages diskutiert. Im Idealfall sollten Dienstplänen jedoch ohnehin zwischen den Betriebsparteien diskutiert und entschieden werden. Nicht wieder öffnen wird das Nachtamt im ehemaligen Thalia. Dafür gibt es gewichtige rechtliche Gründe, die im Detail hier nicht dargestellt werden können.

Beschlossen hat die Stadtvertretung einen Antrag zu den Leitlinien guter Unternehmensführung. Dabei geht es darum eine verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst, als auch am Gemeinwohl orientiert.

## **Kostenloses Parken für Elektrofahrzeuge**

Mit einem entsprechenden Angebot möchte die CDU/FDP-Fraktion einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Sie verweist dabei auf die zunehmende Bedeutung dieser Fahrzeuge in den kommenden Jahren.

Hier heißt es jedoch genau hinschauen, wie viele derartige Fahrzeuge gibt es überhaupt in Schwerin, welchen CO<sub>2</sub>-Ausstoß verursacht deren Produktion und falls man mehrheitlich zur Überzeugung kommt, ein solches Projekt zu initiieren – stehen an solchen Parkplätzen dann gegebenenfalls auch Ladeterminale zur Verfügung. Der Antrag wird in den Ausschüssen weiterberaten.

## **Online-Anmeldung für Kinderbetreuungsplätze**

Ein durchaus vernünftiges Anliegen stellt der Antrag der CDU/FDP Fraktion zur Einrichtung eines Online Anmeldeverfahrens für Kita Plätze zur Verfügung. In den Ausschüssen muss jetzt diskutiert werden, wie dies in Zusammenarbeit mit den Trägern verwirklicht werden kann, in welchem Umfang Kosten erzeugt werden und wie die Erfahrungen von Kommunen, wie Magdeburg sind, die bereits ein solches Verfahren anbieten.

## **Einsatz von Leiharbeit in der Stadtverwaltung und bei kommunalen Gesellschaften**

Wie viele Leiharbeiter im abgelaufenen Jahr zum Einsatz gekommen sind, bei welchen Firmen und wie diese bezahlt werden, wollte Linksfraktionsvize Henning Foerster im Rahmen einer großen Anfrage an die Verwaltung in Erfahrung bringen. In ihrer Antwort machte die Verwaltung deutlich, dass die Zahl mit ca. 30 überschaubar war, der Einsatz in 4 Firmen (SAS, Staatstheater, EVS und ZGM) erfolgte und die Bezahlung mindestens auf Mindestlohniveau oder teils deutlich darüber liegt.

## **Ausweisung von Denkmalschutzbereichen**

Eine lange Debatte entspann sich um Sinn oder Unsinn der Einrichtung von Denkmalschutzbereichen im Bereich Ostorfer Hals, südliche Feldstadt, Lutherstrasse und Burgseestraße/Jägerweg. Die unabhängigen Bürger wollten mit Ihrem Antrag vor allem die Ausweisung des Ostorfer Halses verhindern und begründeten dies unter anderem mit den nur schwer zu tragenden Auflagen bei An- und Umbauten für die Eigentümer.

Für die Linksfraktion sprach Wolfgang Block zum Thema. Er verwies auf das Ziel der Erhaltung des Erscheinungsbildes der Bauten und Strukturen, um so die prägende historische Substanz und Gestaltung zu wahren. Mit der Ausweisung von vier Denkmalschutzbereichen wird auch dem Anliegen der Landeshauptstadt Schwerin Rechnung getragen, schon jetzt etwas für die Aufnahme des Schweriner Schlossensembles in die Welterbeliste der UNESCO zu unternehmen. Die Flächen der vier Denkmalschutzbereiche liegen ganz (Jägerweg / Burgseestraße) bzw. teilweise selbst im avisierten UNESCO-Welterbeareal, zum anderen sind weitere große Gebiete Bestandteil der notwendigen sogenannten Pufferzone.

Als Entgegnung auf die Bedenken der unabhängigen Bürger machte er deutlich, dass die Ausweisung der Denkmalschutzbereiche dem Eigentümer die Inanspruchnahme einer Steuervergünstigung nach Einkommenssteuergesetz (EStG) ermöglicht, sofern die Maßnahmen vor Beginn ihrer Ausführung mit den zuständigen Denkmalbehörden abgestimmt worden sind.